

Dort, wo man Bücher verbrennt, verbrennt man auch am Ende Menschen.

Ein Jahrestag im Jahre 2010 darf nicht vergessen werden:

Am 10. Mai 1933 ließen die Hitlerfaschisten in großem Stil die Bücher unliebsamer Autorinnen und Autoren auf öffentlichen Plätzen verbrennen.

In Kiel fand diese Aktion „wider den undeutschen Geist“ auf dem Wilhelmplatz statt.

Die in der Überschrift dieses Artikels wiedergegebene Voraussage Heinrich Heines bewahrheitete sich wenig später.

Mit der Verbrennung der Bücher hatten die Nazis auch ihre Autoren und Autorinnen für vogelfrei erklärt – sie konnten ihrer nur oft nicht mehr habhaft werden.

„Drum griffen sie in ihrem ernsten Grimme
Nach unsrem Wort mit ihrer Mörderhand.
Sie zündeten ein Feuer auf im Land
Und glaubten, dass es in der Glut
verglimme.

Sie glaubten, sie verbrennen unsre Stimme.
Doch war es nur Papier, was sie verbrannt.“

(Erich Weinert)

Ihre Stimme wird hörbar bleiben.

Veranstalter:

- VS Schleswig-Holstein
- ver.di Bezirk Kiel-Plön
- GEW
- DGB
- Asta der CAU



Büchertisch: Zapata

VisdP: Susanne Schöttke, ver.di Bz.Kiel-Plön,
Legienstr.22, 24103 Kiel
[bz.kiel-ploen@verdi.de]

10. Mai 2010, Kiel

**Mahnveranstaltung
Bücherverbrennung 1933**

**Literaturhaus Schleswig-Holstein
Schwanenweg 13
D-24105 Kiel**

**Beginn:
17.00 Uhr**

Das aktuelle Geschehen in Deutschland zwingt uns, wachsam zu bleiben. Der Umfang der neofaschistischen Aktivitäten zeigt: Es sind längst nicht mehr Anfänge, denen es zu wehren gilt.

"Die Ereignisse von 1933 bis 1945 hätten spätestens 1928 bekämpft werden müssen. Später war es zu spät. Man darf nicht warten bis der Freiheitskampf Landesverrat genannt wird. Man darf nicht warten, bis aus dem Schneeball eine Lawine geworden ist. Man muss den rollenden Schneeball zertreten. Die Lawine hält keiner mehr auf. Sie ruht erst, wenn sie alles unter sich begraben hat. "

(Erich Kästner, 1958)



Das Werk der „verbrannten Dichter“ jungen Menschen heute nahe zu bringen, ist ein Anliegen unserer Gewerkschaften.

Wir laden daher ein zu einer Mahnveranstaltung zur Bücherverbrennung:

10. Mai 2010
Mahnveranstaltung im
Literaturhaus , Schwanenweg 13 in Kiel
Beginn 17 Uhr

Autor/innen und Schüler/innen lesen aus verbrannten Büchern und ziehen Parallelen zur heutigen Zeit. Folgende Programmpunkte sind vorgesehen:

Impulsreferat: Bücherverbrennung und Stolpersteinprojekt (Eckhard Colmorgen)

Lesung aus „verbrannten“ Büchern (Erich Kästner, Kurt Tucholsky, Ernst Toller, Adrienne Thomas, Rosa Luxemburg)

Präsentation der Biographie eines „Stolpersteines“

Musik: Chor der Kieler Gewerkschafter



Was sind „Stolpersteine“

In den letzten Jahren hat der Kölner Künstler Gunter Demnig über 18.000 Stolpersteine für Opfer des Nazi-Regimes (Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Zeugen Jehovas, Sozialdemokraten und Kommunisten) verlegt. Jeder Stolperstein ist einem Menschen gewidmet, der während der Zeit des Nationalsozialismus ermordet wurde. Demnig verlegt die Steine, auf denen eine Messingplatte mit biografischen Notizen angebracht ist, im Bürgersteig vor dem letzten Wohnsitz der NS-Opfer. Auch in Kiel werden auf Initiative der Gewerkschaft ver.di sowie auf Initiative der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Stolpersteine zum Gedenken verlegt.